

# Forschung im NT

Bedeutung für jeden Gläubigen  
vom mündlichen Zeugnis im Vergleich  
zum Zeugnis durch Wandel und gute Werke

***Worin besteht der 'Missionsbefehl', die 'Mission'  
für die Gemeinde und  
für jeden Gläubigen im Alltag?***

Texte: Schlachter (Elberfelder)

1. Die Bedeutung vom **mündlichen Zeugnis**..... 2
2. Texte, die *fälschlicherweise*  
als Aufrufe zum **mündlichen Zeugnis interpretiert werden** ..... 2
3. Die Bedeutung vom **ganzheitlichen Zeugnis**..... 4
4. Die Bedeutung vom **Zeugnis durch Wandel  
und gute Werke** ..... 6

Dieses Dokument ist vorerst unter folgendem Link verfügbar:

<https://hans-kaeser/de>

Dokument: kaeser-NT\_forschung\_zeugnis.pdf

Hans Käser

Bern, Schweiz, hk.ch@gmx.ch

Ausgabe 2026-06

## 1. Die Bedeutung vom mündlichen Zeugnis

**Matthäus 10,32-33 (Lukas 12,8-9)**

<sup>32</sup> *Jeder nun, der sich zu mir bekennt* vor den Menschen, zu dem werde auch ich mich bekennen vor meinem Vater im Himmel: <sup>33</sup> wer mich aber verleugnet vor den Menschen, den werde auch ich verleugnen vor meinem Vater im Himmel.

(Dies ist im Licht vom Bericht über die Verleugnung des Petrus und seiner Wiederherstellung durch Christus zu betrachten: Johannes 18,25ff; 21,1-23).

**Markus 16,15**

<sup>15</sup> *Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung!*

**Lukas 24,45-48**

<sup>45</sup> Da öffnete er ihnen das Verständnis, damit sie die Schriften verstanden, <sup>46</sup> und sprach zu ihnen: So steht es geschrieben, und so musste der Christus leiden und am dritten Tag aus den Toten auferstehen, <sup>47</sup> und *in seinem Namen soll Buße und Vergebung der Sünden verkündigt werden unter allen Völkern*, beginnend in Jerusalem. <sup>48</sup> *Ihr aber seid Zeugen hiervon!*

Nun wirst du fragen: Und die Texte von Römer 10,9-10 und Epheser 6,14-16? – Dazu ist folgendes zu sagen:

### 2. Texte, die fälschlicherweise als

Aufrufe zum mündlichen Zeugnis interpretiert werden

**Römer 10,9-15**

<sup>9</sup> *Denn wenn du mit deinem Mund Jesus als den Herrn bekennst* und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet. <sup>10</sup> *Denn* mit dem Herzen glaubt man, um gerecht zu werden, und *mit dem Mund bekennt man, um gerettet zu werden*;\* <sup>11</sup> denn die Schrift

**Apostelgeschichte 8,4**

<sup>4</sup> *Diejenigen nun, die zerstreut worden waren, zogen umher und verkündigten das Wort des Evangeliums.*

**Apostelgeschichte 11,19-20**

<sup>19</sup> Die nun, welche sich zerstreut hatten seit der Verfolgung, die sich wegen Stephanus erhoben hatte, zogen bis nach Phönizien und Zypern und Antiochia und *redeten das Wort zu niemand als nur zu Juden*. <sup>20</sup> *Unter ihnen gab es aber einige, Männer aus Zypern und Kyrene, die, als sie nach Antiochia kamen, zu den Griechischsprechenden redeten und ihnen das Evangelium von dem Herrn Jesus verkündigten.*

**1 Petrus 3,15-16**

<sup>5</sup> ...haltet den Herrn, den Christus, in euren Herzen heilig! *Seid aber jederzeit bereit zur Verantwortung jedem gegenüber, der Rechenschaft von euch über die Hoffnung in euch fordert*, <sup>16</sup> *aber mit Sanftmut und Ehrerbietung!*

spricht: »Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden!« Die Wichtigkeit der Verkündigung des Evangeliums. <sup>12</sup> Es ist ja kein Unterschied zwischen Juden und Griechen: *Alle haben denselben Herrn, der reich ist für alle, die ihn anrufen*, <sup>13</sup> denn: »Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden«. <sup>14</sup> Wie sollen sie aber

den anrufen, an den sie nicht geglaubt haben? Wie sollen sie aber an den glauben, von dem sie nichts gehört haben? **Wie sollen sie aber hören ohne einen Verkündiger?** <sup>15</sup> **Wie sollen sie aber verkündigen, wenn sie nicht ausgesandt werden?**

### **Epheser 6,14-16**

<sup>14</sup> So steht nun, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit, bekleidet mit dem Brustpanzer der Gerechtigkeit <sup>15</sup> und **beschuht an den Füßen mit der Bereitschaft (zur Verkündigung) des Evangeliums des Friedens!** <sup>16</sup> Bei alledem ergreift den Schild des Glaubens...

Das Problem selbst sind offensichtlich nicht diese beiden Texte aus Römer 9 und Epheser 6, sondern vielmehr eine lange und beliebte Tradition fragwürdiger Auslegung und somit oft auch fragwürdiger Übersetzung des griechischen Urtextes. Dies hat Generationen von Kirchen und Christen zu der Annahme verleitet, dass gerade diese beiden Texte die Grundlage bilden für die vorrangige Bedeutung des mündlichen Zeugnisses und zwar möglichst bei jeder Gelegenheit und gegenüber so vielen Menschen wie möglich. Mit dieser Auslegung muss das mündliche Zeugnis sogar als unerlässlich für die Errettung angesehen werden.

### **Erläuterung zu Römer 10,9-15**

Vers 13, spricht davon *'den Namen des Herrn anzurufen'*, um *'gerettet zu werden'*. Dies deutet darauf hin, dass sich das *'Bekennen mit dem Mund'* in den Versen 9-10, um *'gerettet zu werden'*, höchstwahrscheinlich eher auf das Gebet bezieht. Das hiesse also, *'mit dem Mund zu bekennen gegenüber dem Herrn'*, meine Bedürftigkeit nach Ihm zu bekennen und meinen Glauben an Ihn für meine Erlösung. Das *'Bekennen mit dem Mund'* bezieht sich hier also auf das *'Anrufen des Herrn mit dem Mund'* und nicht auf das öffentliche *'Bekennen mit dem Mund'*. Man könnte sagen, es bezieht sich auf den *'Geburtsschrei eines Neugeborenen'*. – Vers 14 spricht dann von der Notwendigkeit der *'Predigt'*, damit die Menschen *'anrufen und glauben'* können. Dieses *'Predigen'* sollte jedoch nicht mit dem *'Bekennen mit dem Mund'* aus den Versen 9-10 verwechselt werden.

### **\*\*Erläuterung Epheser 6,14-15:**

*'...beschuht an den Füßen mit der Bereitschaft (zur Verkündigung) des Evangeliums des Friedens.'* Dies ist eine Übersetzung, die dem griechischen Originaltext eine Interpretation auferlegt. Im griechischen Text finden wir nichts von *'Verkündigung'*! Manche deutschen Übersetzungen setzen deshalb korrekterweise *'Verkündigung'* in Klammer. Aber damit sagen sie immer noch, dass dies dem eigentlichen Sinn entspreche. Aber genau das ist hier eben eine problematische Interpretation. Der griechische Text besagt vielmehr: *'Seid – im beschriebenen Kampf – ausgerüstet mit der Bereitschaft, oder, mit der Standfestigkeit des Evangeliums des Friedens'* oder

mit anderen Worten: *'...steht **fest im Glauben** an das Evangelium des Friedens, so dass ihr nicht zu Fall kommt.'*

Der Kontext der Verse 10–13 ist eindeutig: *'Im Herrn und in Seiner Macht gestärkt zu werden mit der ganzen Waffenrüstung Gottes (in Christus), eben nicht im Kampf gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Mächte und Gewalten, gegen die Herrscher dieser finsternen Welt, gegen die bösen Mächte in der Himmelswelt.'*

1. Was hat also Evangelisation in diesem Kontext zu tun, in einem Kampf eben nicht gegenüber Menschen, sondern den Mächten der unsichtbaren Welt gegenüber?

2. Im Neuen Testament wird im Zusammenhang mit der Verkündigung des Evangeliums nicht der Ausdruck *'Evangelium des Friedens'* verwendet. Paulus aber schreibt den Ephesern weiter vorne in seinem Brief (2,14 ff.) von der guten Nachricht vom Frieden, den Gott in Christus gestiftet hat. Es ist das *'Evangelium dieses Friedens'*, das Standfestigkeit im besagten Kampf schenkt.

Paulus möchte also im Kontext des geistlichen Kampfes ausdrücken, dass dieser Friede in Christus wie ein guter Schuh ist, der in jedem Angriff und in jedem geistlichen Kampf die nötige Standfestigkeit verleiht. Eine möglichst wörtliche Übersetzung, die sowohl dem griechischen Originaltext als auch dem Kontext des geistlichen Kampfes entspricht, könnte daher lauten: *'Und die Füße beschuht mit Standfestigkeit des Evangeliums des Friedens'*, in dem Sinne, dass dieses standfeste Schuhwerk, das heisst die Frohbotschaft vom Frieden in Christus, uns vor dem Fall bewahrt. Dieser Friede ist das Schuhwerk, das inmitten aller Arten geistlicher Auseinandersetzungen die nötige Standfestigkeit verleiht.

### 3. Die Bedeutung vom ganzheitlichen Zeugnis

In Wirklichkeit ruft kein biblischer Text auf zu etwas anderem als zu einem ganzheitlichen Zeugnis, denn das Evangelium ist seinem Wesen nach ganzheitlich.

*Matthäus 22,37-40* (Lukas 10,25ff)  
<sup>37</sup> Und Jesus sprach zu ihm: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Denken«. <sup>38</sup> Das ist das erste und größte Gebot. <sup>39</sup> Und das zweite ist ihm vergleichbar: »**Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst**«. <sup>40</sup> An diesen

zwei Geboten hängen das ganze Gesetz und die Propheten.

#### *Matthäus 28,18-20*

<sup>18</sup> Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden. <sup>19</sup> So **geht nun hin und macht zu Jüngern alle Völker**, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes <sup>20</sup> und **lehrt sie alles**

**halten, was ich euch befohlen habe.**  
Und siehe, ich bin bei euch alle Tage  
bis an das Ende der Weltzeit!

### **Apostelgeschichte 1,8**

<sup>8</sup> ...ihr werdet Kraft empfangen, wenn  
der Heilige Geist auf euch gekommen  
ist, und **ihr werdet meine Zeugen sein  
in Jerusalem und in ganz Judäa und  
Samaria und bis an das Ende der  
Erde!**

### **Apostelgeschichte 6,2-3**

<sup>2</sup> Da beriefen **die Zwölf** die Menge der  
Jünger zusammen und **sprachen: Es ist  
nicht gut, dass wir das Wort Gottes  
vernachlässigen, um bei den Tischen  
zu dienen.** <sup>3</sup> **Darum, ihr Brüder, seht  
euch nach sieben Männern aus eurer  
Mitte um, die ein gutes Zeugnis haben  
und voll Heiligen Geistes und Weis-  
heit sind; die wollen wir für diesen  
Dienst einsetzen.**

**Wichtige Anmerkung:** Die Apostel  
übertrugen ihre eigene Berufung zum  
Predigen und Lehren nicht automatisch  
an alle Gläubigen weiter, sondern be-  
trachteten andere Arten des Dienstes  
als gleich wichtig und wertvoll.

### **Römer 12,4-8**

(1. Korinther 12,4 – 13,13)

<sup>4</sup> Denn gleichwie wir an einem Leib  
viele Glieder besitzen, nicht alle Glieder  
aber dieselbe Tätigkeit haben, <sup>5</sup> so  
sind auch wir, die vielen, ein Leib in  
Christus, und als einzelne untereinander  
Glieder, <sup>6</sup> **wir haben aber verschie-  
dene Gnadengaben gemäß der uns  
verliehenen Gnade;** wenn wir **Weissagung**  
haben, (so sei sie) in Übereinstimmung  
mit dem Glauben; <sup>7</sup> wenn wir **einen  
Dienst** haben, (so geschehe er)  
im Dienen; wer **lehrt**, (diene) in der  
Lehre; <sup>8</sup> wer **ermahnt (ermutigt, tröstet)**,  
(diene) in der Ermahnung; wer **gibt**,  
gebe in Einfalt; wer **vorsteht**, tue

es mit Eifer; wer **Barmherzigkeit übt**,  
mit Freudigkeit!

### **Epheser 4,11-12**

<sup>11</sup> Und Er hat etliche als **Apostel** gegeben,  
etliche als **Propheten**, etliche als  
**Evangelisten**, etliche als **Hirten** und  
**Lehrer**, <sup>12</sup> **zur Zurüstung der Heiligen,  
für das Werk des Dienstes, für die Er-  
bauung des Leibes des Christus...**

### **2 Thessalonicher 2,16-17**

<sup>16</sup> **Er selbst aber, unser Herr Jesus  
Christus**, und unser Gott und Vater, der  
uns geliebt hat und uns einen ewigen  
Trost und eine gute Hoffnung gegeben  
hat durch Gnade, <sup>17</sup> **er tröste eure Her-  
zen und stärke euch in jedem guten  
Wort und Werk!**

### **Titus 2,7-8**

<sup>7</sup> In allem **mache dich selbst zu einem  
Vorbild guter Werke. In der Lehre er-  
weise Unverfälschtheit, würdigen  
Ernst, Unverderbtheit**, <sup>8</sup> **gesunde, un-  
tadelige Rede**, damit der Gegner be-  
schämt wird, weil er nichts Schlechtes  
über euch sagen kann.

### **1 Petrus 2,9**

<sup>9</sup> Ihr aber seid ein auserwähltes Ge-  
schlecht, ein königliches Priestertum,  
ein heiliges Volk, ein Volk des Eigen-  
tums, **damit ihr die Tugenden dessen  
verkündet (oder: sichtbar und erfahr-  
bar macht), der euch aus der Finster-  
nis berufen hat zu seinem wunderba-  
ren Licht.**

### **1 Petrus 4,10-11** (Römer 12,4-8)

<sup>10</sup> **Dient einander, jeder mit der Gna-  
dengabe, die er empfangen hat, als  
gute Haushalter der mannigfaltigen  
Gnade Gottes:** <sup>11</sup> Wenn jemand **redet**,  
so (rede er es) als Aussprüche Gottes;  
wenn jemand **dient**, so (tue er es) aus  
der Kraft, die Gott darreicht, damit in  
allem Gott verherrlicht wird durch

Jesus Christus. Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

#### 4. Die Bedeutung vom Zeugnisse durch Wandel und gute Taten (was mündliche Zeugenaussagen nicht ausschließt!)

##### **Matthäus 5,13-16**

<sup>13</sup> **Ihr seid das Salz der Erde.** Wenn aber das Salz fade wird, womit soll es wieder salzig gemacht werden? Es taugt zu nichts mehr, als dass es hinausgeworfen und von den Leuten zertreten wird. <sup>14</sup> **Ihr seid das Licht der Welt.** Es kann eine Stadt, die auf einem Berg liegt, nicht verborgen bleiben. <sup>15</sup> Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter; so leuchtet es allen, die im Haus sind. <sup>16</sup> **So soll euer Licht leuchten vor den Leuten, dass sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.**

##### **Matthäus 5,43-48** (Lukas 6,27)

<sup>43</sup> Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen. <sup>44</sup> Ich aber sage euch: **Liebt eure Feinde, segnet, die euch fluchen, tut wohl denen, die euch hassen, und bittet für die, welche euch beleidigen und verfolgen,** <sup>45</sup> damit ihr Söhne eures Vaters im Himmel seid. Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt es regnen über Gerechte und Ungerechte. <sup>46</sup> Denn wenn ihr die liebt, die euch lieben, was habt ihr für einen Lohn? Tun nicht auch die Zöllner dasselbe? <sup>47</sup> Und wenn ihr nur eure Brüder grüßt, was tut ihr Besonderes? Machen es nicht auch die Zöllner ebenso? <sup>48</sup> Darum sollt ihr vollkommen sein, gleichwie euer Vater im Himmel vollkommen ist!

##### **Matthäus 12,12**

<sup>12</sup> Wie viel mehr ist nun ein Mensch

wert als ein Schaf! **Darum darf man am Sabbat wohl Gutes tun.**

##### **Matthäus 25,34-48**

(Der Missionsbefehl?)

<sup>34</sup> Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, und erbt das Reich, das euch bereitet ist seit Grundlegung der Welt! <sup>35</sup> Denn **ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mich gespeist; ich bin durstig gewesen, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich bin ein Fremdling gewesen, und ihr habt mich beherbergt;** <sup>36</sup> **ich bin ohne Kleidung gewesen, und ihr habt mich bekleidet; ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht; ich bin gefangen gewesen, und ihr seid zu mir gekommen.** <sup>37</sup> Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dich gespeist, oder durstig, und haben dir zu trinken gegeben? <sup>38</sup> Wann haben wir dich als Fremdling gesehen und haben dich beherbergt, oder ohne Kleidung, und haben dich bekleidet? <sup>39</sup> Wann haben wir dich krank gesehen oder im Gefängnis, und sind zu dir gekommen? <sup>40</sup> Und der König wird ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch: **Was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan!**

<sup>41</sup> Dann wird er auch denen zur Linken sagen: Geht hinweg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das dem Teufel und seinen Engeln bereitet ist!

<sup>42</sup> Denn ich bin hungrig gewesen, und

ihr habt mich nicht gespeist; ich bin durstig gewesen, und ihr habt mir nicht zu trinken gegeben; <sup>43</sup> ich bin ein Fremdling gewesen, und ihr habt mich nicht beherbergt; ohne Kleidung, und ihr habt mich nicht bekleidet; krank und gefangen, und ihr habt mich nicht besucht! <sup>44</sup> Dann werden auch sie ihm antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig oder als Fremdling oder ohne Kleidung oder krank oder gefangen gesehen und haben dir nicht gedient? <sup>45</sup> Dann wird er ihnen antworten: Wahrlich, ich sage euch: **Was ihr einem dieser Geringsten NICHT getan habt, das habt ihr mir auch nicht getan!** <sup>46</sup> Und sie werden in die ewige Strafe hingehen, die Gerechten aber in das ewige Leben.

#### **Markus 14,7**

<sup>7</sup> Denn die Armen habt ihr allezeit bei euch, und **ihr könnt ihnen Gutes tun, wann immer ihr wollt (wenn sie euch wirklich am Herzen liegen)**; mich aber habt ihr nicht allezeit.

#### **Lukas 3,7-14**

<sup>7</sup> Er (Johannes) sprach nun zu der Volksmenge, die hinausging, um sich von ihm taufen zu lassen: Schlangenbrut! Wer hat euch unterwiesen, dem kommenden Zorn zu entfliehen? <sup>8</sup> So **bringt nun Früchte, die der Buße würdig sind!** Und fangt nicht an, bei euch selbst zu sagen: Wir haben Abraham zum Vater! Denn ich sage euch: Gott vermag dem Abraham aus diesen Steinen Kinder zu erwecken. <sup>9</sup> Es ist aber auch schon die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt. Jeder Baum nun, der keine gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen! <sup>10</sup> Da fragte ihn **die Menge** und sprach: Was sollen wir denn tun? <sup>11</sup> Und er antwortete und sprach zu ihnen: **Wer zwei**

**Hemden hat, gebe dem, der keines hat; und wer Speise hat, der mache es ebenso!** <sup>12</sup> Es kamen auch **Zöllner**, um sich taufen zu lassen, und sprachen zu ihm: Meister, was sollen wir tun? <sup>13</sup> Er sprach zu ihnen: **Fordert nicht mehr, als was euch vorgeschrieben ist!** <sup>14</sup> Es fragten ihn aber auch **Kriegsleute** und sprachen: Und was sollen wir tun? Und er sprach zu ihnen: **Misshandelt niemand, erhebt keine falsche Anklage und seid zufrieden mit eurem Sold!**

#### **Lukas 4,16-21** (Das Wirken von Jesus)

<sup>16</sup> Und er kam nach Nazareth, wo er erzogen worden war, und ging nach seiner Gewohnheit am Sabbat in die Synagoge und stand auf, um vorzulesen. <sup>17</sup> Und es wurde ihm die Buchrolle des Propheten Jesaja gegeben; und als er die Buchrolle aufgerollt hatte, fand er die Stelle, wo geschrieben steht: <sup>18</sup> **»Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, den Armen frohe Botschaft zu verkünden; er hat mich gesandt, zu heilen, die zerbrochenen Herzen sind, Gefangenen Befreiung zu verkünden und den Blinden, dass sie wieder sehend werden, Zerschlagene in Freiheit zu setzen, 19 um zu verkündigen das angenehme Jahr des Herrn.«** <sup>20</sup> Und er rollte die Buchrolle zusammen und gab sie dem Diener wieder und setzte sich, und aller Augen in der Synagoge waren auf ihn gerichtet. <sup>21</sup> Er aber fing an, ihnen zu sagen: Heute ist diese Schrift erfüllt vor euren Ohren!

#### **Lukas 6,27-28** (Matthäus 5,43-48)

<sup>27</sup> Euch aber, die ihr hört, sage ich: **Liebt eure Feinde, tut Gutes denen, die euch hassen;** <sup>28</sup> **segnet, die euch fluchen, und betet für die, welche euch beleidigen!**

### **Lukas 7,18-23** (Das Wirken Jesu)

<sup>18</sup> Und die Jünger des Johannes berichteten ihm von dem allem. <sup>19</sup> Und Johannes rief zwei seiner Jünger zu sich, sandte sie zu Jesus und ließ ihn fragen: Bist du derjenige, der kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten? <sup>20</sup> Als nun die Männer zu ihm kamen, sprachen sie: Johannes der Täufer hat uns zu dir gesandt und lässt dich fragen: Bist du es, der kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten? <sup>21</sup> Zu derselben Stunde aber heilte er viele von Krankheiten und Plagen und bösen Geistern und schenkte vielen Blinden das Augenlicht. <sup>22</sup> Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Geht hin und berichtet dem Johannes, was ihr gesehen und gehört habt: **Blinde werden sehend, Lahme gehen, Aussätzigige werden rein, Taube hören, Tote werden auferweckt, Armen wird das Evangelium verkündigt.** <sup>23</sup> Und glücklich ist, wer nicht Anstoß nimmt an mir!

### **Lukas 10,25-37**

<sup>25</sup> Und siehe, ein Gesetzesgelehrter trat auf, versuchte ihn und sprach: Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu erben? <sup>26</sup> Und er sprach zu ihm: Was steht im Gesetz geschrieben? Wie liest du? <sup>27</sup> Er aber antwortete und sprach: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzen Denken, und deinen Nächsten wie dich selbst!« <sup>28</sup> Er sprach zu ihm: Du hast recht geantwortet; tue dies, so wirst du leben! <sup>29</sup> Er aber wollte sich selbst rechtfertigen und sprach zu Jesus: Und **wer ist mein Nächster?** <sup>30</sup> Da erwiderte Jesus und sprach: Es ging ein Mensch von Jerusalem nach Jericho hinab und fiel unter die Räuber; die zogen ihn aus

und schlugen ihn und liefen davon und ließen ihn halb tot liegen, so wie er war. <sup>31</sup> Es traf sich aber, dass ein Priester dieselbe Straße hinabzog; und als er ihn sah, ging er auf der anderen Seite vorüber. <sup>32</sup> Ebenso kam auch ein Levit, der in der Gegend war, sah ihn und ging auf der anderen Seite vorüber.

<sup>33</sup> **Ein Samariter aber kam auf seiner Reise in seine Nähe, und als er ihn sah, hatte er Erbarmen;** <sup>34</sup> **und er ging zu ihm hin, verband ihm die Wunden und goss Öl und Wein darauf, hob ihn auf sein eigenes Tier, führte ihn in eine Herberge und pflegte ihn.** <sup>35</sup> **Und am anderen Tag, als er fortzog, gab er dem Wirt zwei Denare und sprach zu ihm: Verpflege ihn! Und was du mehr aufwendest, will ich dir bezahlen, wenn ich wiederkomme.** <sup>36</sup> **Welcher von diesen dreien ist deiner Meinung nach nun der Nächste dessen gewesen, der unter die Räuber gefallen ist?** <sup>37</sup> Er sprach: Der, welcher die Barmherzigkeit an ihm geübt hat! Da sprach Jesus zu ihm: **So geh du hin und handle ebenso!**

### **Lukas 16,19-31**

<sup>19</sup> Es war aber ein reicher Mann, der kleidete sich in Purpur und kostbare Leinwand und lebte alle Tage herrlich und in Freuden. <sup>20</sup> Es war aber **ein Armer namens Lazarus, der lag vor dessen Tür voller Geschwüre** <sup>21</sup> **und begehrt, sich zu sättigen von den Brosmen, die vom Tisch des Reichen fielen;** und es kamen sogar Hunde und leckten seine Geschwüre. <sup>22</sup> Es geschah aber, dass der Arme starb und von den Engeln in Abrahams Schoß getragen wurde. Es starb aber auch der Reiche und wurde begraben. <sup>23</sup> Und als er im Totenreich seine Augen erhob, da er Qualen litt, sieht er den Abraham von ferne und Lazarus in seinem Schoß.

<sup>24</sup> Und er rief und sprach: Vater Abraham, erbarme dich über mich und sende Lazarus, dass er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche und meine Zunge kühle; denn ich leide Pein in dieser Flamme! <sup>25</sup> Abraham aber sprach: *Sohn, bedenke, dass du dein Gutes empfangen hast in deinem Leben und Lazarus gleichermaßen das Böse; nun wird er getröstet, du aber wirst gepeinigt.* <sup>26</sup> Und zu alledem ist zwischen uns und euch eine große Kluft befestigt (die unsichtbare Kluft, die der Reiche zu Lebzeiten hätte überbrücken können), sodass die, welche von hier zu euch hinübersteigen wollen, es nicht können, noch die, welche von dort zu uns herüberkommen wollen. <sup>27</sup> Da sprach er: So bitte ich dich, Vater, dass du ihn in das Haus meines Vaters sendest — <sup>28</sup> denn ich habe fünf Brüder —, dass er sie warnt, damit nicht auch sie an diesen Ort der Qual kommen! <sup>29</sup> Abraham spricht zu ihm: Sie haben Mose und die Propheten; auf diese sollen sie hören! <sup>30</sup> Er aber sprach: Nein, Vater Abraham, sondern wenn jemand von den Toten zu ihnen ginge, so würden sie Buße tun! <sup>31</sup> Er aber sprach zu ihm: Wenn sie auf Mose und die Propheten nicht hören, so würden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn einer aus den Toten auferstände! (Was ist die Sünde des reichen Mannes?)

### **Lukas 19,8-9**

<sup>8</sup> Zachäus aber trat hin und sprach zu dem Herrn: Siehe, *Herr, die Hälfte meiner Güter gebe ich den Armen, und wenn ich jemand betrogen habe, so gebe ich es vierfältig zurück!* <sup>9</sup> Und Jesus sprach zu ihm: Heute ist diesem Haus Heil widerfahren, weil auch er ein Sohn Abrahams ist.

### **Johannes 13,34-35**

<sup>34</sup> Ein neues Gebot gebe ich euch, *dass ihr einander lieben sollt, damit, wie ich euch geliebt habe, auch ihr einander liebt.* <sup>35</sup> *Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.*

### **Römer 12,17-18**

<sup>17</sup> Vergeltet niemand Böses mit Bösem! *Seid auf das bedacht, was in den Augen aller Menschen gut ist.* <sup>18</sup> Ist es möglich, soviel an euch liegt, so haltet mit allen Menschen Frieden.

### **Galater 2,10**

<sup>10</sup> ... *nur sollten wir an die Armen gedenken, und ich habe mich auch eifrig bemüht, dies zu tun.*

### **Galater 5,6**

<sup>6</sup> denn in Christus Jesus gilt weder Beschneidung noch Unbeschnittensein etwas, sondern **DER GLAUBE, DER DURCH DIE LIEBE WIRKSAM IST.**

### **Galater 5,13-15**

<sup>13</sup> Denn ihr seid zur Freiheit berufen, Brüder; nur macht die Freiheit nicht zu einem Vorwand für das Fleisch, sondern *dient einander durch die Liebe.*

<sup>14</sup> Denn das ganze Gesetz wird in einem Wort erfüllt, in dem: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst«.

<sup>15</sup> Wenn ihr einander aber beißt und fressst, so habt acht, dass ihr nicht voneinander aufgezehrt werdet!

### **Galater 6,9-10**

<sup>9</sup> *Lasst uns aber im Gutestun nicht müde werden;* denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten, wenn wir nicht ermatten. <sup>10</sup> *So lasst uns nun, wo wir Gelegenheit haben, an allen Gutes tun, besonders aber an den Hausgenossen des Glaubens.*

## **Epheser 2,10**

<sup>10</sup> Denn *wir sind* seine Schöpfung, *erschaffen in Christus Jesus zu guten Werken*, die Gott zuvor bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.

## **Epheser 4,28 (2 Thessalonicher 3,6-13)**

<sup>28</sup> *Wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr, sondern bemühe sich vielmehr, mit den Händen etwas Gutes zu erarbeiten, damit er dem Bedürftigen etwas zu geben habe.*

## **Epheser 6,5-9 (Kolosser 3,22 – 4,1)**

<sup>5</sup> Ihr Knechte, *gehört* euren leiblichen Herren mit Furcht und Zittern, in Einfalt eures Herzens, als dem Christus; <sup>6</sup> nicht mit Augendienerei, um Menschen zu gefallen, sondern *als Knechte des Christus, die den Willen Gottes von Herzen tun*; <sup>7</sup> *dient mit gutem Willen dem Herrn und nicht den Menschen*, <sup>8</sup> da ihr wisst: Was ein jeder Gutes tun wird, das wird er von dem Herrn empfangen, er sei ein Sklave oder ein Freier.

<sup>9</sup> *Und ihr Herren, tut dasselbe ihnen gegenüber* und lasst das Drohen, da ihr wisst, dass auch euer eigener Herr im Himmel ist und dass es bei ihm kein Ansehen der Person gibt.

## **Kolosser 3,22 – 4,1 (Epheser 6,5-9)**

<sup>22</sup> Ihr Knechte, *gehört euren leiblichen Herren in allen Dingen; nicht mit Augendienerei, um den Menschen zu gefallen, sondern in Einfalt des Herzens, als solche, die Gott fürchten.*

<sup>23</sup> *Und ALLES, WAS IHR TUT, DAS TUT von Herzen, ALS FÜR DEN HERRN und nicht für Menschen,*

<sup>24</sup> *da ihr wisst, dass ihr von dem Herrn zum Lohn das Erbe empfangen werdet; DENN IHR DIENT CHRISTUS, DEM HERRN!* <sup>25</sup> Wer aber Unrecht tut, der wird empfangen, was er Unrechtes getan hat; und es gilt kein

Ansehen der Person.

<sup>1</sup> *Ihr Herren, gewährt euren Knechten das, was recht und billig ist, da ihr wisst, dass auch ihr einen Herrn im Himmel habt!*

## **1 Thessalonicher 4,11-12**

<sup>11</sup> *Such eure Ehre darin*, ein stilles Leben zu führen, *eure eigenen Angelegenheiten zu besorgen und mit euren eigenen Händen zu arbeiten*, so wie wir es euch geboten haben, <sup>12</sup> *damit ihr anständig wandelt* gegenüber denen außerhalb (der Gemeinde) und niemand nötig habt.

## **1 Thessalonicher 5,15**

<sup>15</sup> Seht darauf, dass niemand Böses mit Bösem vergilt, sondern *trachtet allezeit nach dem Guten*, sowohl untereinander als auch *gegenüber jedermann!*

## **2 Thessalonicher 3,6.10-13**

(Epheser 4,28)

<sup>6</sup> Wir gebieten euch aber, Brüder, im Namen unseres Herrn Jesus Christus, dass ihr euch von jedem Bruder zurückzieht, der unordentlich wandelt und nicht nach der Überlieferung, die er von uns empfangen hat.

<sup>10</sup> Denn als wir bei euch waren, geboten wir euch dies: Wenn jemand nicht arbeiten will, so soll er auch nicht essen!

<sup>11</sup> Wir hören nämlich, dass etliche von euch unordentlich wandeln und nicht arbeiten, sondern unnütze Dinge treiben. <sup>12</sup> Solchen gebieten wir und ermahnen sie im Auftrag unseres Herrn Jesus Christus, *dass sie mit stiller Arbeit ihr eigenes Brot verdienen*. <sup>13</sup> Ihr aber, Brüder, *werdet nicht müde, Gutes zu tun!*

## **1 Timotheus 2,1-4**

<sup>1</sup> So ermahne ich nun, *dass man vor allen Dingen Bitten, Gebete, Fürbitten und Danksagungen darbringe für alle*

**Menschen**,<sup>2</sup> für Könige und alle, die in hoher Stellung sind, **damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Gottesfurcht und Ehrbarkeit**;<sup>3</sup> denn dies ist gut und angenehm vor Gott, unserem Retter,<sup>4</sup> welcher will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

**1 Timotheus 2,9-10** (siehe 5,10)

<sup>9</sup> Ebenso (will ich) auch, **dass sich die Frauen... schmücken**,<sup>10</sup> **...durch gute Werke**, wie es sich für Frauen geziemt, die sich zur Gottesfurcht bekennen.

**1 Timotheus 6,1-2**

<sup>1</sup> Diejenigen, die als **Knechte** unter dem Joch sind, **sollen ihre eigenen Herren aller Ehre wert halten, damit nicht der Name Gottes und die Lehre verlästert werden**.<sup>2</sup> **Die aber, welche gläubige Herren haben, sollen diese darum nicht gering schätzen, weil sie Brüder sind, sondern ihnen umso lieber dienen, weil es Gläubige und Geliebte sind, die darauf bedacht sind, Gutes zu tun**. Dies sollst du lehren und dazu ermahnen!

**1 Timotheus 6,17-19**

<sup>17</sup> **Den Reichen** in der jetzigen Weltzeit gebiete...

<sup>18</sup> **Sie sollen Gutes tun, reich werden an guten Werken, freigebig sein, bereit, mit anderen zu teilen**,<sup>19</sup> damit sie das ewige Leben ergreifen und so für sich selbst eine gute Grundlage für die Zukunft sammeln.

**2 Timotheus 3,16-17**

<sup>16</sup> **Alle Schrift** (d.h. hier des Alten Testaments) **ist** von Gott eingegeben und **nützlich** zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, **zur Erziehung in der Gerechtigkeit**,<sup>17</sup> **damit der Mensch Gottes ganz zubereitet sei, zu jedem guten Werk völlig ausgerüstet**.

**Titus 2:14**

<sup>14</sup> **...der (der Retters Jesus Christus)** sich selbst für uns hingegeben hat, **um** uns von aller Gesetzlosigkeit zu erlösen und **für sich selbst ein Volk** zum besonderen Eigentum **zu reinigen, das eifrig ist, gute Werke zu tun**.

**Titus 3,8**

<sup>8</sup> Glaubwürdig ist das Wort, und ich will, dass du dies mit allem Nachdruck bekräftigst, damit die, **welche an Gott gläubig wurden, darauf bedacht sind, eifrig gute Werke zu tun. Dies ist gut und nützlich für die Menschen**.

**Titus 3:14**

<sup>14</sup> **Die Unseren sollen aber auch lernen, zur Behebung der dringenden Nöte eifrig gute Werke zu tun**, damit sie nicht unfruchtbar sind!

**Hebräer 10,24-25**

<sup>24</sup> **und lasst uns aufeinander achtgeben, damit wir uns gegenseitig anspornen zur Liebe und zu guten Werken**,<sup>25</sup> **indem wir unsere eigene Versammlung nicht verlassen**, wie es einige zu tun pflegen, sondern **einander ermahnen (oder besser: 'ermutigen')**, i.S. vom **Werk des Heiligen Geistes**).

**Hebräer 13,16**

<sup>16</sup> **Wohltutun und mitzuteilen vergesst nicht; denn solche Opfer gefallen Gott wohl!**

**Jakobus 2,15-16**

<sup>15</sup> **Wenn nun ein Bruder oder eine Schwester ohne Kleidung ist und es ihnen an der täglichen Nahrung fehlt**,<sup>16</sup> und jemand von euch würde zu ihnen sagen: Geht hin in Frieden, wärmt und sättigt euch!, **aber ihr würdet ihnen nicht geben, was zur Befriedigung ihrer leiblichen Bedürfnisse erforderlich ist, was würde das helfen?**

(Hier werden 'wärmen' - mit Kleidung -

und 'sättigen' - mit Nahrung - synonym für jedes Bedürfnis verwendet, weil dies die existenziellsten sind. Es versteht sich jedoch, dass von Gläubigen erwartet wird, in jedem Fall von Not praktisch zu helfen.)

### **Jakobus 4,17**

***17 Wer nun Gutes zu tun weiß und es nicht tut, für den ist es Sünde.***

### **1 Petrus 2,12.15-17.20**

***12 ... führt einen guten Wandel unter den Heiden, damit sie da, wo sie euch als Übeltäter verleumden, doch aufgrund der guten Werke, die sie gesehen haben, Gott preisen am Tag der Untersuchung.***

***15*** Denn das ist der Wille Gottes, ***dass ihr durch Gutestun die Unwissenheit der unverständigen Menschen zum Schweigen bringt;*** ***16*** als Freie, und nicht als solche, die die Freiheit als Deckmantel für die Bosheit benutzen, sondern ***als Knechte Gottes.*** ***17 Erweist jedermann Achtung, liebt die Bruderschaft, fürchtet Gott, ehrt den König!***

***20*** Denn was ist das für ein Ruhm, wenn ihr geduldig Schläge ertragt, weil ihr gesündigt habt? ***Wenn ihr aber für Gutestun leidet und es geduldig ertragt, das ist Gnade bei Gott.***

### **1 Petrus 3.13**

***1*** Gleicherweise sollen auch ***die Frauen*** sich ***ihren eigenen Männern*** unterordnen, damit, ***wenn auch etliche sich weigern, dem Wort zu glauben, sie durch den Wandel der Frauen ohne Wort gewonnen werden...***

***13 Und wer will euch Schaden zufügen, wenn ihr Nachahmer des Guten seid?***

### **1 Johannes 3,17-18**

(siehe Jakobus 2,15-16)

***17*** Wer aber die Güter dieser Welt hat und seinen Bruder Not leiden sieht und sein Herz vor ihm verschließt — wie bleibt die Liebe Gottes in ihm?

***18*** Meine Kinder, ***lasst uns nicht mit Worten lieben noch mit der Zunge, sondern in Tat und Wahrheit!***

Für Jesus waren das mündliche Zeugnis und die gelebte Liebe keine untrennbar miteinander verbunden als eine Einheit. Eine Trennung, die dem mündlichen Zeugnis Vorrang einräumt, ist ein unbiblisches Phänomen, das aufgrund griechisch-römischen Einflusses weite Teile der Kirche seit den ersten Jahrhunderten geprägt hat und insbesondere evangelikale Kirchen weltweit seit Beginn des 20. Jahrhunderts, vor allem aber nach dem Zweiten Weltkrieg. Die traurige Folge ist nicht ein zu viel an mündlichem Zeugnis, sondern die, dass durch dessen Überbetonung unser Zeugnis durch gute Werke in der Liebe von Christus sozusagen in den Schatten geraten ist und weitgehend verwaist und verkümmert ist. Und der Mangel an diesem Zeugnis hat zur Folge, dass das, was wir sagen und predigen, nur mangelhaft gehört und angenommen werden kann!

Versuchen wir, die Ausgangsfrage zu beantworten:

***Was ist unser wahrer 'Missionsbefehl', unsere 'Mission'?***